

# THE WALKING DEAD

Szene aus The Walking Dead 1: Gute alte Zeit, CROSS CULT, 2006.



„Wie lange ist es her, dass wir uns wirklich anstrengen mussten, um etwas zu bekommen, das wir wollten?“

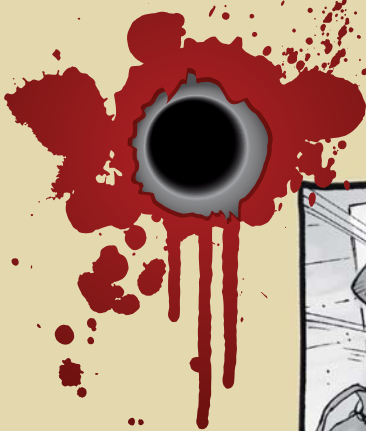
Andreas Grasse

>>> Stell dir vor, du wachst eines Tages auf und die Welt, wie du sie kanntest, existiert nur noch in deiner Erinnerung. Das System ist inzwischen vollständig kollabiert. Mobilfunknetze, Regierungen, Supermärkte, medizinische Versorgung – das alles gehört nun der Vergangenheit an. Ein unvorstellbarer Supergau, aus dem ein Entkommen schier unmöglich scheint. Dieses Horrorszenario bildet den Ausgangspunkt für die Geschichte von *The Walking Dead*.

Als der bei einem Schusswechsel schwer verletzte und ins Koma gefallene Polizist Rick Grimes eines Tages im Krankenhauserwacht, muss er feststellen, dass seltsame Veränderungen stattgefunden haben. Das Personal ist spurlos verschwunden und überall lauert eine tödliche Gefahr in Form von umher-

streunenden Zombies, die es vor allem auf menschliches Frischfleisch abgesehen haben. Dem Krankenhaus entkommen, muss er mit eigenen Augen das ganze Ausmaß der Katastrophe erblicken: Die Stadt ist durch den Ausbruch einer Epidemie, die die Lebenden zu seelenlosen Untoten werden lässt, völlig verwüstet. Sämtliche Läden sind geplündert und von menschlichem Leben fehlt jede Spur. Da grenzt es beinahe schon an ein Wunder, dass Rick in all dem Chaos die buchstäbliche Stecknadel im Heuhaufen findet: seine Frau Lori und den gemeinsamen Sohn Carl. Doch die Freude über das Wiedersehen ist nur von kurzer Dauer, denn zusammen mit einer kleinen Gruppe von Überlebenden sind sie gezwungen, sich auf die Suche nach einem sicheren Ort zu machen. Eines wird dabei jedoch schnell klar: Eine Rückkehr zur Normalität scheint in diesen höchst unsicheren Zeiten ausgeschlossen.

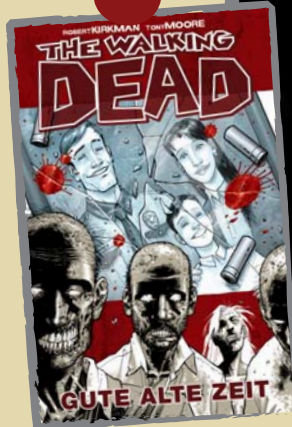
Als im Herbst 2003 in den USA das erste Comicheft von *The Walking Dead* erschien, hätten sich Autor Robert Kirkman und sein Team wohl kaum träumen lassen, dass die Serie auf eine derart breite Akzeptanz stoßen und über die Jahre eine so große Fangemeinde um sich scharen würde. Dabei ist es vor allem die Grundrezeptur mit der existenziellen Frage, wie Menschen unter menschenunwürdigen Bedingungen überleben können, die diese Lektüre so spannend macht. Die Untoten, auch Streuner genannt, sind hier Mittel zum Zweck, um die schwelenden Konflikte zwischen den Menschen Stück für Stück freizu-



Szene aus The Walking Dead 1: Gute alte Zeit, CROSS CULT, 2006.

legen. Atmosphärischer und beklemmender wird *The Walking Dead* zudem durch die konsequente und ausschließliche Verwendung von Schwarz-Weiß-Zeichnungen, die anfänglich aus der Feder von Tony Moore und später von Charlie Adlard stammen. Hierzulande erscheint die Comic-Reihe seit 2006 beim Verlag *Cross Cult* in Form von zusammenhängenden und fortlaufenden Sammelbänden in deutscher Sprache, die jeweils sechs US-Ausgaben sowie Interviews und weitere Extras beinhalten und im schicken A5-Hardcover-Format daherkommen. Mittlerweile liegen hier inklusive dem neuesten Band *Fürchte dich nicht* stattliche 17 Bände vor, und ein Ende ist nicht in Sicht.

Wer bereit ist, sich auf eine Reise voller spannender und berührender Momente mitnehmen zu lassen, dem sei *The Walking Dead* wärmstens empfohlen. Nicht zuletzt deshalb, weil die Reihe eindrucksvoll beweist, dass auch Comics bewegende Geschichten mit Tiefgang erzählen können. Robert Kirkman hat eine apokalyptische Welt geschaffen, in der nichts selbstverständlich ist und alles nicht nur mühsam erkämpft, sondern auch verteidigt werden muss. Eine Welt, in der sich die Protagonisten bei jeder Begegnung mit anderen Überlebenden fragen müssen, ob sie ihnen trauen können oder womöglich in einen Hinterhalt geraten. Entscheidungen und Ereignisse sind dabei oftmals prägend für den weiteren Verlauf der Geschichte und gnadenlos brutal in ihrer Konsequenz. Dem Tod von der Schippe zu springen, erweist sich als nervenaufreibender Drahtseilakt, bei dem jederzeit die Gefahr besteht, zu sterben. Hinzu kommt, dass die moralischen Grenzen der Charaktere in



Autor Robert Kirkman (Foto: Megan Mack) ↑

← Cover von Band 1: Gute alte Zeit.

ständiger Bewegung sind und *The Walking Dead* so zu einer mitunter erschreckend realistischen Sozialparabel werden lassen, in der oftmals nicht die Untoten die wahren Monster sind.

Zu beziehen ist *The Walking Dead* im gut sortierten Comic- und Buchhandel eures Vertrauens sowie direkt beim Verlag ([www.cross-cult.de](http://www.cross-cult.de)). Wir verlosen drei Exemplare des ersten Bandes *Gute alte Zeit*. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, schickt einfach bis zum 30. April 2013 eine E-Mail an [dentalfresh@oemus-media.de](mailto:dentalfresh@oemus-media.de) und teilt uns mit, wie der Autor der Comic-Reihe heißt. <<<

Szene aus *The Walking Dead* 1:  
Gute alte Zeit, *CROSS CULT*, 2006.

